



# Mittheilungen

## über die Verhandlungen des Landtags.

### II. Kammer.

N<sup>o</sup> 7.

Dresden, am 28. November

1891.

#### Siebente öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 26. November 1891.

Registrandenvorlage Nr. 86 und 87. — Allgemeine Vorberathungen über: 1. das königl. Decret, den Entwurf eines Gesetzes über einige Abänderungen des Gesetzes vom 9. April 1872, die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den Elementarvolkschulen; 2. das königl. Decret, den Entwurf eines Gesetzes, die Bewilligung fortlaufender Staatsbeihilfen an die Schulgemeinden, und 3. den Antrag des Abg. Colditz und Gen., die Aufhebung des Schulgeldes und der Schulanlagen betr. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Geh. Hofrath Ackermann eröffnete die Sitzung 10 Uhr 5 Minuten Vormittags in Gegenwart der Herren Staatsminister von Mehsch, Dr. von Gerber und von Thümmel, der Herren königl. Commissare Geh. Rath Dr. Diller, Geh. Reg.-Rath von Seydewitz und Geh. Schulrath Rockel, sowie in Anwesenheit von 77 Kammermitgliedern.

Präsident Ackermann: Die Sitzung ist eröffnet. Ich bitte den Herrn Secretär, die Registrande zu geben.

(Nr. 86.) Schreiben des königl. Ministeriums des Innern bei Uebersendung von 82 Exemplaren einer Zusammenstellung verschiedener Wirthschaftsergebnisse und Zahlenverhältnisse bei den mit den Landesanstalten verbundenen Dekonomien auf die Jahre 1886/87 bis mit 1888/90.

Präsident Ackermann: Der Dank für diese Uebersendung ist zu Protokoll zu geben. Im Uebrigen gelangt der Eingang zur Bertheilung.

(Nr. 87.) Druckexemplare einer Petition des Stadtgemeinderathes zu Gottleuba und Gen. um Erbauung

einer Eisenbahn Berggießhübel - Gottleuba - Hellendorf-Peterswald in Böhmen.

Präsident Ackermann: Zur Bertheilung.

Wir treten in die Tagesordnung ein. Ich würde meinen, daß es sich empfiehlt, die drei Gegenstände derselben zusammen in Vorberathung zu nehmen. Ein gewisser Zusammenhang besteht doch bei diesen Dingen. Ich glaube, so wird sich die Sache am besten und schnellsten abwickeln lassen. Es schließt dies ja nicht aus, daß der Eine oder der Andere nur über den einen Gegenstand spricht und den andern unberührt läßt, wenn er dafür kein Interesse hat und das nicht für angezeigt findet. Ich frage die Kammer, wie sie hierüber denkt? — Wenn Niemand widerspricht, nehme ich an, daß die Kammer damit einverstanden ist, daß die drei Gegenstände in einer Debatte heute behandelt werden. — Das ist beschlossen.

Diese Gegenstände sind:

1. Königl. Decret, Entwurf eines Gesetzes über einige Abänderungen des Gesetzes vom 9. April 1872, Gehaltsverhältnisse der Lehrer an Elementarvolkschulen;

(Königl. Decret, s. Beil. z. d. Mittheil.:

L. A. Decrete III. Bd. Nr. 14.)

2. Königl. Decret, Entwurf eines Gesetzes, die Bewilligung fortlaufender Staatsbeihilfen an die Schulgemeinden;

(Königl. Decret, s. Beil. z. d. Mittheil.:

L. A. Decrete III. Bd. Nr. 16.)

3. Antrag der Abgg. Colditz und Genossen, Aufhebung des Schulgeldes und der Schulanlagen betreffend.

(Antrag, s. Beil. z. d. Mittheil.:

L. A. Berichte d. II. K. I. Bd. Nr. 2.)

Ich gebe zunächst das Wort Herrn Abg. Geyer.

Abg. Geyer: Meine Herren! In der vorigen Session habe ich bereits angekündigt, daß der uns vor-